

# Korrekturrichtlinie



Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Volkswirtschaftslehre I</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-VWL-P11-011215</b>
Datum	<b>15.12.2001</b>

Um größtmögliche Gerechtigkeit zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die angegebene Lösung, die richtig ist, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen. Rechenfehler sollten nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wird mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so sind die hierfür vorgesehenen Punkte zu erteilen.

50% der insgesamt zu erreichenden Punktzahl reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie bitte nach folgendem Bewertungsschema vor:

## NOTENSPIEGEL

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

## BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Insg.
max. erreichbare Punkte	10	10	12	15	15	24	14	100

## Aufgabe 1

SB 1, S. 25f.

10 Punkte

Definieren Sie den Begriff der Opportunitätskosten. Wie kann man diesen ökonomischen Sachverhalt graphisch darstellen? Geben Sie ein Beispiel.

Unter Opportunitätskosten versteht man die entgangenen Nutzen oder Erträge, die sich aus der Entscheidung für eine bestimmte Konsum- oder Produktionsmöglichkeit ergeben als Verzicht auf eine andere Möglichkeit.

3 Pkt.

Jede wirtschaftliche Entscheidung ist somit mit Opportunitätskosten verbunden.

1 Pkt.

Diesen Sachverhalt kann man mit Hilfe einer Transformationskurve darstellen.

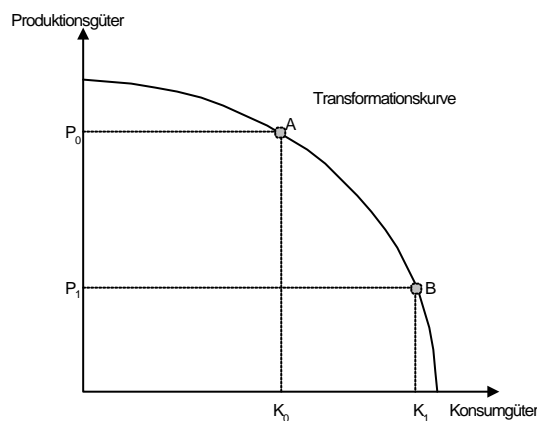
1 Pkt.

Eine Transformationskurve zeigt bei gegebener Ausstattung die alternativen, effizienten Nutzungs- oder Produktionsmöglichkeiten.

2 Pkt.

*Beispiel:* Vgl. Abb. 3.1, S. 25, SB 1 oder aber frei gewählte Transformationskurve. Graphische Darstellung:

2 Pkt.



*Verbale Erläuterung:* Die Entscheidung für eine höhere Produktion von Konsumgütern bedeutet den Verzicht auf eine bestimmte Menge von Produktionsgütern. (Wichtig ist die Kongruenz von Achsenbeschriftung und verbaler Erläuterung.)

1 Pkt.

## Aufgabe 2

SB 1, S. 55

10 Punkte

Was versteht man unter superioren und inferioren Gütern? Erläutern Sie diese Begriffe anhand des ökonomischen Konzepts der Einkommenselastizität der Nachfrage.

*Superiore Güter:* Bei steigendem Einkommen steigt die Nachfrage nach diesen Gütern in höherem Umfang als die Einkommenssteigerung. Beispiele: Fernreisen, Eigenheime etc.

3 Pkt.

*Inferiore Güter:* Bei steigendem Einkommen sinkt die Nachfrage nach diesen Gütern absolut. Beispiele: Brot, Kartoffeln.

3 Pkt.

Die *Einkommenselastizität der Nachfrage* beschreibt die relative Mengenänderung der Nachfrage nach einem Gut x bei einer Einkommensveränderung dy.

2 Pkt.

Superiore Güter haben demnach eine Einkommenselastizität von größer 1, inferiore Güter eine Einkommenselastizität von kleiner 0.

2 Pkt.

### Aufgabe 3

SB 2, S. 12-17

12 Punkte

Zur Analyse der Eigenschaften bestimmter Produktionsfunktionen kann man partielle, proportionale oder isoquante Faktorvariationen vornehmen. Erläutern Sie diese verschiedenen Analyseschritte und geben Sie an, bei welchen Problemstellungen diese sinnvoll sind.

*Partielle Faktorvariation:* Hierbei wird nur der Einsatz eines Faktors variiert und untersucht, wie sich in Folge der Gesamtertrag entwickelt. Diese Vorgehensweise ist dann sinnvoll, wenn die optimale Faktorkombination für ein Produktionsverfahren bestimmt werden soll. 4 Pkt.

*Proportionale Faktorvariation:* Hierbei wird der Einsatz aller Faktoren im gleichen Umfang variiert und untersucht, wie sich in Folge der Gesamtertrag entwickelt. Diese Vorgehensweise gibt darüber Auskunft, ob das Produktionsverfahren mit zunehmenden, abnehmenden oder gleichbleibenden Skalenerträgen verbunden ist. Dies sollte dann die Größe der Produktion bestimmen. 4 Pkt.

*Isoquante Faktorvariation:* Hierbei wird der Einsatz der Faktoren so variiert, dass der Gesamtertrag gleich bleibt. Dies gibt z. B. Antwort auf die Frage, wie viel von einem Faktor mehr eingesetzt werden muss, wenn ein anderer nur in geringerem Umfang zur Verfügung steht, die Produktionsmenge aber unverändert bleiben soll. 4 Pkt.

### Aufgabe 4

SB 2, S. 34-41, insb. S. 37 u. S. 40

15 Punkte

Ein Unternehmer produziert als alleiniger Anbieter ein Gut  $x$ . Seine Kostenfunktion lautet:

$$K = 1,5 + x + \frac{1}{4} x^2.$$

Die Nachfrage wird gemäß der folgenden Preis-Absatzfunktion bestimmt:  $x = 8 - 2p$ .

Welche Produktionsmenge wird das Unternehmen zu welchem Preis anbieten? In welchem Umfang beruht der Gewinn auf der Monopolstellung des Anbieters?

Als Monopolist bietet das Unternehmen gemäß der Gewinnmaximierungsregel Grenzerlös = Grenzkosten an. 2 Pkt.

Erlös:  $(4 - 0,5x)x$  Grenzerlös:  $4 - x$  1 Pkt.

Kosten:  $K = 1,5 + x + \frac{1}{4} x^2$  Grenzkosten:  $1 + 0,5x$  1 Pkt.

Durch Gleichsetzung:  $1 + 0,5x = 4 - x$  1 Pkt.

folgt:  $x = 2; p = 3$  1 Pkt.

Gewinn:  $G^M = (2 \cdot 3) - (1,5 + 2 + 1) = 1,5$  1 Pkt.

Zur Bestimmung des Extragewinns als Monopolist muss der Gewinn des Unternehmers auf einem vollkommenen Wettbewerbsmarkt bestimmt werden. 1 Pkt.

Auf einem Wettbewerbsmarkt gilt die Gewinnmaximierungsregel: Preis = Grenzkosten. 2 Pkt.

Aus  $x = 8 - 2p$  folgt  $p = 4 - 0,5x$  1 Pkt.

Durch Gleichsetzung  $4 - 0,5x = 1 + 0,5x$  1 Pkt.

folgt:  $x = 3, p = 2,5$  1 Pkt.

Gewinn:  $G^W = (3 - 2,5) - (1,5 + 3 + 2,25) = 0,75$  1 Pkt.

Der zusätzliche Gewinn beläuft sich also auf 0,75 Geldeinheiten. 1 Pkt.

## Aufgabe 5

SB 3, S. 31 f.

15 Punkte

In welche Teilbilanzen lässt sich die Zahlungsbilanz gliedern? Erläutern Sie die Teilbilanzen ausführlich.

Die Zahlungsbilanz lässt sich in 4 Teilbilanzen gliedern:

*Die Leistungsbilanz;* diese besteht aus der 2 Pkt.

*Handelsbilanz:* Sie erfasst den Export und Import von Waren. 2 Pkt.

*Dienstleistungsbilanz:* Sie erfasst den Export und Import von Dienstleistungen 2 Pkt.

*Übertragungsbilanz:* Sie erfasst den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und der laufenden Übertragungen. 2 Pkt.

*Die Bilanz der Vermögensübertragungen:* Sie erfasst die Vermögensübertragungen, von ihrer Größenordnung her ist sie von untergeordneter Bedeutung. 2 Pkt.

*Die Kapitalbilanz:* Sie erfasst den Kapitalex- und -import. 2 Pkt.

*Die Devisenbilanz:* Sie erfasst die Bestandsveränderungen der Devisenreserven der Bundesbank. Damit muss ihr Saldo mit umgekehrten Vorzeichen den Salden der übrigen Teilbilanzen entsprechen. Der Saldo der Devisenbilanz wird auch als Zahlungsbilanzsaldo bezeichnet. 3 Pkt.

## Aufgabe 6

SB 4, S. 31-38

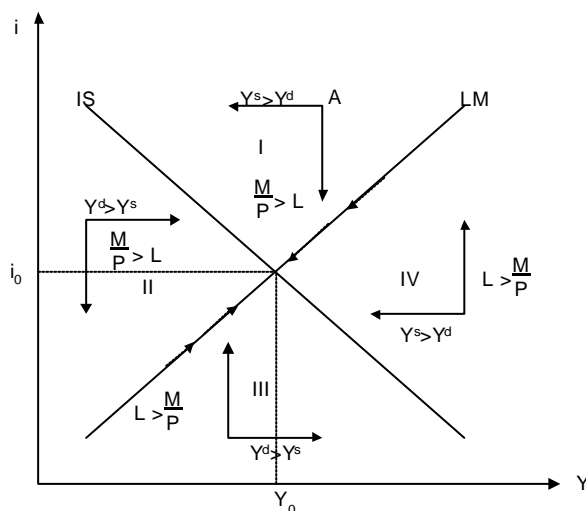
24 Punkte

Zeichnen Sie eine Gleichgewichtssituation im Rahmen des IS-LM-Modells. Erläutern Sie alle Elemente des IS-LM-Modells ausführlich. Markieren Sie in Ihrer Zeichnung einen beliebigen Punkt, an dem ein Ungleichgewicht vorliegt und beschreiben Sie verbal die dort vorliegende Situation. Skizzieren Sie kurz graphisch den Anpassungsprozess zum Gleichgewicht.

Graphik vgl. SB 4, Abb. 12, S.37:

(Achsenbezeichnungen je 1 Pkt., IS-Linie, LM-Linie je 1 Pkt., Kennzeichnung des Gleichgewichtspunkts 1 Pkt.)

5 Pkt.



*IS-LM-Modell:* Das IS-LM-Modell ist ein Modell keynesianischer Prägung, das ein simultanes Gleichgewicht auf dem Gütermarkt und auf dem Geldmarkt abbildet; es wird dabei ein konstantes Preisniveau unterstellt.

3 Pkt.

Die <i>IS-Linie</i> ist der geometrische Ort aller Zins-Einkommen-Kombinationen, die mit dem Gleichgewicht am Gütermarkt einhergehen. I steht dabei für Investitionen, S für die Ersparnis.	3 Pkt.
Die Steigung der IS-Linie ist abhängig von der marginalen Konsumquote, dem Steuersatz und der Zinsabhängigkeit der Investitionen.	3 Pkt.
Die Lage der IS-Linie ist abhängig von der Höhe der autonomen Ausgaben	1 Pkt.
Die LM-Linie ist der geometrische Ort aller Zins-Einkommen-Kombinationen, die mit dem Gleichgewicht am Geldmarkt einhergehen. L steht dabei für die Geldnachfrage, M für das Geldangebot.	3 Pkt.
Die Steigung der LM-Linie ist abhängig von der Zinselastizität der Geldnachfrage.	1 Pkt.
Die Lage der LM-Linie ist abhängig von der Höhe der Geldmenge.	1 Pkt.
<i>Ungleichgewicht</i> : Der eingezeichnete Punkt sollte korrekt in den Termen Nachfrage/Angebotsüberschuss auf dem Geld/Gütermarkt beschrieben werden.	2 Pkt.
Einzeichnung des Anpassungsprozesses entsprechend obiger Abbildung.	2 Pkt.

## Aufgabe 7

SB 4, S. 55, S. 66-71

14 Punkte

Was versteht man unter nachfrageorientierter Beschäftigungspolitik und welche Instrumente können im Rahmen nachfrageorientierter Beschäftigungspolitik eingesetzt werden? Welche Form von konjunktureller Arbeitslosigkeit kann so besonders erfolgreich bekämpft werden?

Nachfrageorientierte Beschäftigungspolitik versucht durch die Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage die Produktion und damit auch die Beschäftigung positiv zu beeinflussen.	2 Pkt.
Zur Erreichung dieses Ziels können Maßnahmen der expansiven Geldpolitik oder der expansiven Fiskalpolitik eingesetzt werden.	2 Pkt.
Instrumente der expansiven Geldpolitik: Erhöhung der Geldmenge.	1 Pkt.
Instrumente der expansiven Fiskalpolitik: Senkung des Einkommensteuersatzes, Erhöhung der Transferzahlungen an private Haushalte, Erhöhung der Staatsnachfrage oder Senkung des Steuersatzes auf Kapitaleinkünfte.	4 Pkt.
Nachfrageorientierte Beschäftigungspolitik ist besonders geeignet, die sogenannte <u>Nachfragemangel-Arbeitslosigkeit</u> zu bekämpfen. Diese ist auf eine Absatzschranke auf den Gütermärkten zurückzuführen, die auch durch Preissenkungen nicht gelöst werden kann. Somit werden auch Arbeitskräfte nur in dem Umfang nachgefragt, der zur Produktion der gerade noch absetzbaren Menge notwendig ist.	3 Pkt.
In diesem Fall kann nur eine staatliche Anregung der Güternachfrage zu einer Erhöhung der Beschäftigung führen.	2 Pkt.